

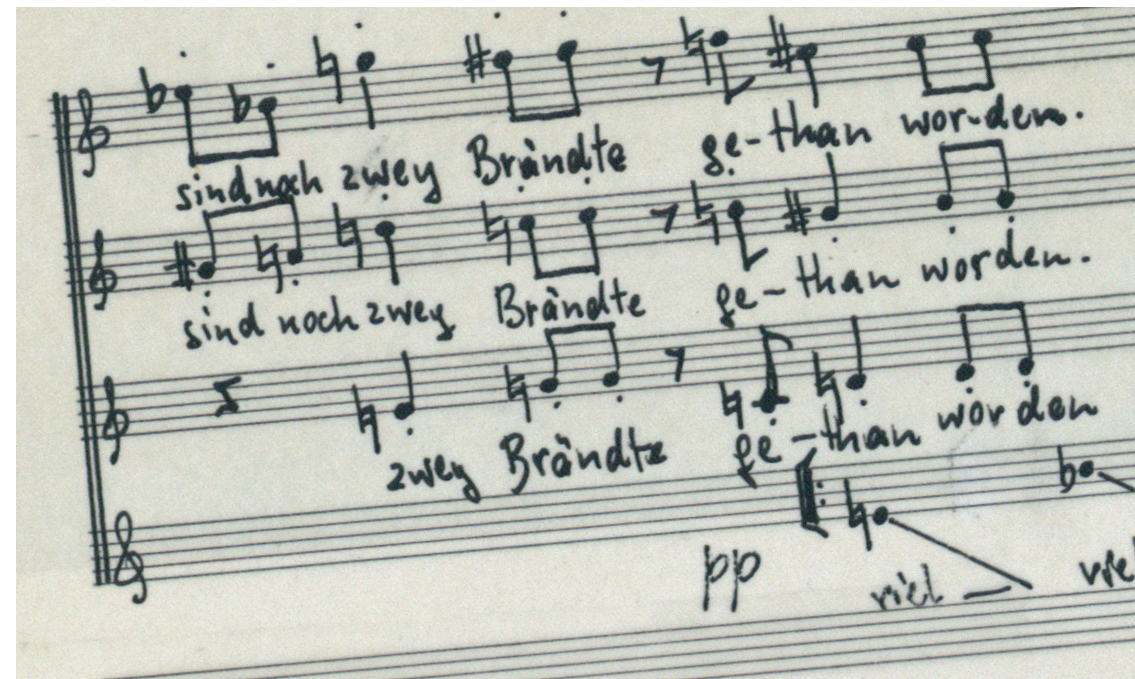


ARCHIV  
DER  
ZEITGENOSSEN

Forschungsprojekt „Friedrich Cerha Online“  
[www.archivderzeitgenossen.at/forschung](http://www.archivderzeitgenossen.at/forschung)

Der Vorlass des österreichischen Komponisten Friedrich Cerha wird vom Archiv der Zeitgenossen an der Donau-Universität Krems erschlossen. Mit der Entwicklung eines themenbezogenen interaktiven Online-Portals soll die öffentliche Präsentation der Archivmaterialien mit einem digitalen Zugang zum Wissen von ExpertInnen verbunden werden. Das forschungsbasierte Portal ist zweisprachig konzipiert (Deutsch und Englisch) und soll ForscherInnen, Studierenden, Lehrenden und MusikerInnen einen innovativen Zugang zu Archivmaterialien und Informationen über Leben und Werk Friedrich Cerhas aus erster Hand bieten. Methodische Grundlage des Projekts unter der wissenschaftlichen Leitung des Cerha-Forschers Matthias Henke bildet eine an kulturwissenschaftlichen Themen orientierte Systematik für die Klassifizierung des Gesamtwerks von Friedrich Cerha, die nicht, wie sonst üblich, der Chronologie folgt.

## Die Chorwerke Friedrich Cerhas Sommerkolloquium Wachau 2019



Die Teilnahme am Sommerkolloquium Wachau ist frei, um Anmeldung wird gebeten.

### Information und Anmeldung

Beatrix Vigne  
Archiv der Zeitgenossen  
Tel. +43 2732 893-2573  
[beatrix.vigne@donau-uni.ac.at](mailto:beatrix.vigne@donau-uni.ac.at)  
[www.archivderzeitgenossen.at](http://www.archivderzeitgenossen.at)



ARCHIV DER ZEITGENOSSEN  
Donau-Universität Krems  
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems  
[www.archivderzeitgenossen.at](http://www.archivderzeitgenossen.at)



Herausgeber: Donau-Universität Krems, Archiv der Zeitgenossen  
Foto: Archiv der Zeitgenossen, Druck: 08/2019  
Änderungen vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten.

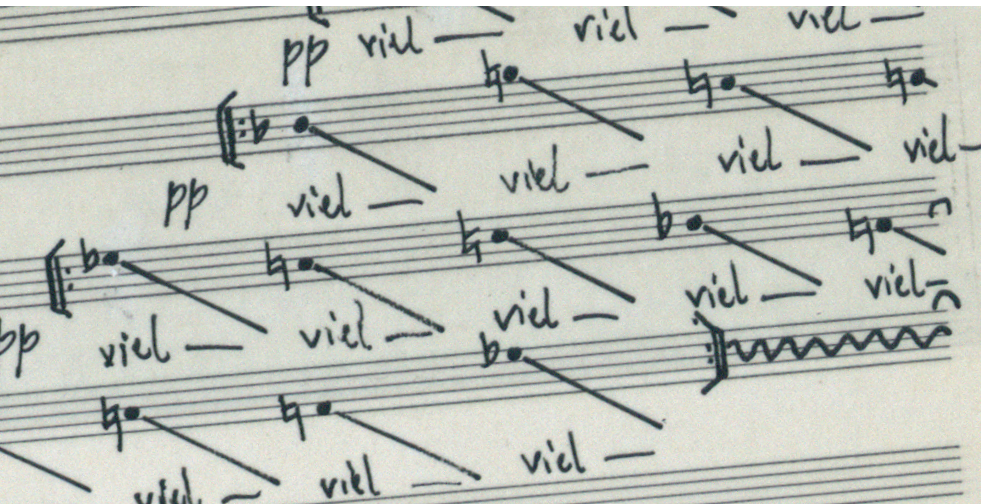
11.–12. SEPTEMBER 2019  
ARCHIV DER ZEITGENOSSEN

# Die Chorwerke Friedrich Cerhas

## Sommerkolloquium Wachau 2019

Im Gesamtwerk Friedrich Cerhas bilden die Kompositionen für Chor ein gehaltvolles, zugleich übersichtliches Konvolut: Wie auch seine Instrumentalkompositionen verstreuen sie sich über einen weiten Zeitraum. Nicht nur ermöglichen es die Chorwerke, die vielfältige Arbeit des Komponisten mit vokalen Klangkörpern kennenzulernen – mal Ausdruck des Monumentalen, ja Überirdischen, mal des Subtilen, Fein-Stimmigen – auch bieten sie die Chance, einen weitgespannten, aber dennoch konzentrierten Blick auf die österreichische Musikgeschichte seit der Nachkriegszeit zu werfen.

Das 6. Sommerkolloquium Wachau wird ReferentInnen rund um Univ.-Prof. Dr. Matthias Henke, Gastprofessor am Archiv der Zeitgenossen, zur Auseinandersetzung mit dem Thema versammeln.



### 11. September 2019

Ort: Donau-Universität Krems, Altbau, Seminarraum SE 3.4

- 10.00 „der taube Schritt im Kreise“: Cerhas *Requiem* (1994–2002)  
Matthias Henke
- 11.00 Von Teppichen, Eseln und Basaren  
Friedrich Cerhas *Rubajjat des Omar Chajjam* (1949-1955/1988)  
Sara Beimdieke
- 12.00 Mittagspause
- 14.00 verdächtig, verurteilt, verbrannt  
*Verzeichnis* (1969) – ein Chorwerk über die Hexenprozesse in Würzburg  
Daniel Rahn
- 15.00 „Musik über Musik“  
Drei bedenkliche Geschichten für gemischten Kammerchor und Streichquintett (1988)  
Reinke Schwinning
- 16.00 Zusammenfassendes Gespräch

---

### 12. September 2019

Ort: Archiv der Zeitgenossen

- 10.00 Auf den Spuren der Frühzeit  
Cerhas *Sonnengesang des heiligen Franz von Assisi* (1948-52)  
Marco Hoffmann
- 11.00 „Was kann denn ich dafür, dass die Welt so grauslich ist?“  
Betrachtungen und Analysen zu Cerhas späten Chorwerken  
Anne Fritzen
- 12.00 „Verzweigungen“  
Das Forschungsprojekt *Friedrich Cerha Online*  
Marco Hoffmann